

JUGENDFUSSBALLCHARTA

Einführung

Mit dieser Charta werden die Vorstellungen der Jugendabteilungen schriftlich fixiert. Dieses Leitbild schließt die Verhaltensregeln sowie die entsprechenden Verpflichtungen der Trainer, Spieler und deren Eltern im Jugendfußball ein. Dieses Regelwerk stellt für alle im Juniorenfußballbereich ehrenamtlich tätigen Trainer, Co-Trainer und Helfer einen Orientierungsrahmen für eine gezielte, vereinsinterne Fußballausbildung im Juniorenfußball dar.

Ziele

Neben der gezielten Fußballausbildung mit sportlichen Zielen zählt der Spaß am Sport, die Freude an der körperlichen Leistung und das Erleben von Gemeinschaft. Wir erhoffen uns damit, einen Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung, insbesondere bei der Sucht- und Gewaltprävention und gegen Rassismus zu leisten.

Hauptziel der Jugendarbeit ist es, die Kinder und Jugendlichen auf den Seniorenbereich vorzubereiten, damit sie möglichst Spieler der ersten Mannschaft werden.

Grundsatz für die Jugendarbeit im Verein soll vor allem der **Spaß am Sport** sein. Wir wollen Sport- und andere (Freizeit-)Aktivitäten (Trainingscamps, Besuch von Bundesligaspielen, Sporttage, Zeltlager) miteinander verbinden. Training, Leistung und Fußballspielen sollen einen Dreiklang bilden, mit dem die Persönlichkeit jedes Spielers und dessen Teamfähigkeit gefordert wird.

Wir möchten gemeinsame Erlebnisse, Fahrten und Unternehmungen fördern. Die volle Integration, auch leistungsschwacher Kinder und Jugendlicher und solcher mit Migrationshintergrund, in die Mannschaften und in den Spielbetrieb streben wir an. Soziales Verhalten und Teamgeist sollen ebenso wie die individuellen Fähigkeiten der Spieler gefördert werden.

Das 4-Stufen Konzept

Stufe 1

Von den jüngsten Spielern, Minis/G-Jugend bis zur E-Jugend, stehen **Spiel & Spaß** im Vordergrund. Training und soziales Beieinander außerhalb des Platzes werden darauf ausgelegt, dass die Kinder in dieser Altersstufe ihre Freude am Fußball entdecken.

Jede Mannschaft hat einen Trainer, evtl. auch Co-Trainer und einen Betreuer im Jugendbereich, möglichst aus den Reihen der Eltern.

Stufe 2

Beginnend von der D-Jugend bis zur B-Jugend, insgesamt sechs Jahre, wird an der **Technik** gearbeitet. Dabei sollen natürlich Spiel und Spaß nicht verloren gehen, aber in diesem Zeitabschnitt erfolgt die wesentliche Ausbildung eines Fußballers und genau hier möchten wir mit gezielten Trainingseinheiten bestmögliche Anleitungen bieten. Aus diesem Grund soll, wenn möglich, ab der Stufe 2 mit ausgebildeten Trainern, zumindest aber mit Trainern gearbeitet werden, die nicht ihre Kinder in der Mannschaft haben.

Stufe 3

Ab der A-Jugend sollen neben Spiel, Spaß und Technik auch der Leistungsgedanke eingebracht werden. Ziel ist es, den Spielern so viel Eigeninitiative beigebracht zu haben, dass ab der Stufe 3 auch über **Leistung** gesprochen werden kann.

Stufe 4

Unser Konzept endet nicht nach der aktiven Zeit in den Seniorenmannschaften, sondern setzt sich darüber hinaus fort. Die „Alten Herren“ und die „40“-Fußballer können ihre Erfahrung weitergeben und Verantwortung bei der Fortführung dieses Konzeptes und weiteren Aktivitäten rund um den Fußball übernehmen.

Training

Die Anforderungen im Training sind gemäß eines speziell erstellten Rahmentrainingsplanes auf die unterschiedlichen Altersgruppen abgestimmt (siehe auch Stufenkonzept). Fordern und Fördern müssen im Einklang stehen.

Der Rahmentrainingsplan orientiert sich an den Vorgaben des Deutschen Fußball-Bundes (DFB), beschreibt in Text und Bild die altersgerechte Fußballe Ausbildung der jeweiligen Junioren und unterstützt die Trainer bei ihrer Arbeit.

Ausbildung

Unser Verein lebt durch das Engagement seiner vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter. Diesen Einsatz möchten wir mit Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen, je nach wirtschaftlicher Lage des Vereins unterstützen. Alle Trainer, Co-Trainer und Helfer des Juniorenfußballs verpflichten sich, entsprechend ihren persönlichen Möglichkeiten regelmäßig an solchen Maßnahmen und Angeboten teilzunehmen.

Fair Play

Fair Play beschreibt ein sportliches Verhalten, das über die bloße Einhaltung von Regeln hinausgeht. Es beschreibt eine Haltung des Sportlers, und zwar die Achtung des bzw. den Respekt vor dem sportlichen Gegner und den Schiedsrichtern. Es gilt die Würde des sportlichen zu achten, selbst im härtesten Kampf.

Fair Play gebietet also:

- die Anerkennung und Einhaltung der Wettkampfregeln,
- den partnerschaftlichen Umgang mit dem Gegner und dem Schiedsrichter,
- auf gleiche Chancen und Bedingungen zu achten,
- das Gewinnmotiv zu „begrenzen“ (kein Sieg um jeden Preis),
- Haltung in Sieg und Niederlage zu bewahren

Interne Zusammenarbeit

Offene und ehrliche Kommunikation im gesamten Verein sind Grundvoraussetzungen für eine erfolgreiche Vereinsarbeit, insbesondere als Vorbildfunktion für die Jugend. Dazu gehört auch die Transparenz gegenüber den Eltern.

Die Übungsleiter bilden mit ihren Teams ein Kollektiv – ein weiteres Kollektiv bilden aber auch die Übungsleiter und Jugendleitung untereinander. Ein fairer und hilfsbereiter Umgang aller Nachwuchsverantwortlichen ist wichtig.

Der Jugendleiter lädt mindestens vierteljährlich zu Trainertagungen ein. Dort werden Vorstandsbeschlüsse, Saisonverlauf, Sponsorenaktivitäten usw. besprochen.

Ein Kind darf seelisch oder körperlich nicht misshandelt werden. Der Kinderschutzbeauftragte und der Jugendleiter stehen als Ansprechpartner jederzeit zur Verfügung.

Jeder Übungsleiter übergibt dem Verein nach Vertragsabschluss - und danach alle 5 Jahre - ein Erweitertes polizeiliches Führungszeugnis. Veränderungen sind dem Verein unverzüglich anzuzeigen.

Arbeit der Trainer

Die Aufgaben der Trainer und Betreuer bestehen unter anderem darin, die altersgerechte und leistungsorientierte Ausbildung der Junioren im Fußball anzustreben. Dabei übernimmt der Trainer die Gestaltung der Trainingseinheiten, die Aufstellung der Spieler und die Betreuung der Mannschaft während der Spiele und Turniere. Der Betreuer kümmert sich um Arbeits- und Fahrtpläne, ausfüllen der Spielberichtsbogen, Trikotwäsche und Aufbewahrung der Spielkleidung u.a.m.

Gegebenenfalls zur Verfügung gestellte Sanitätskoffer sind regelmäßig vom verantwortlichen Betreuer der Mannschaft auf Vollständigkeit zu überprüfen. Bei Unvollständigkeit oder fehlendem Sanitätsmaterial ist dies dem Referenten der Jugendabteilung zu melden, der dann zeitnah für die notwendige Wiederbeschaffung Sorge trägt.

Trainer und Betreuer sind für die Kinder und Jugendlichen wichtige Vorbilder. Entsprechend fair verhalten sie sich auf und neben dem Platz. Die Trainer und Betreuer leben dies vor und geben entsprechende Verhaltensregeln an ihre Mannschaften weiter. Auch ist von den Betreuern darauf zu achten und gegebenenfalls darauf hinzuweisen, dass der Spieler geistig und körperlich fit zu einem Spiel erscheinen sollte.

Grundsätzlich sollen die Spieler in der Mannschaft ihrer Altersklasse spielen. Ausnahmen legen die betroffenen Trainer gemeinsam fest. Sollte eine Mannschaft aushilfsweise auf Spieler einer anderen Mannschaft zurückgreifen müssen, sprechen dies die Trainer untereinander ab. Der Trainer der abgebenden Mannschaft bestimmt die Spieler.

Externe Kommunikation

Die externe Kommunikation (Homepage im Internet, Vereinszeitung, Elterngespräch, Elternversammlung) sollte ausgewogen sein. Kritik und Meinungsverschiedenheiten sind ausschließlich intern zu diskutieren.

Mit der eigenständigen Spielberichterstattung und Teamdarstellung im Internet gibt der Verein seinen Übungsleitern auch einen Vertrauensvorschuss. Die Berichte sollten daher realistisch, „aufgeräumt“ und idealerweise in Richtung Fairness und Neutralität dargestellt werden.

Aufgaben der Eltern

Neben der sportlichen Entwicklung der Kinder und Jugendlichen legen wir ein besonderes Augenmerk auf ihre soziale Integration. Trainer und Betreuer der Juniorenmannschaften streben eine möglichst nahe Einbindung der Eltern im Jugendfußball an. Sie sind kompetente Ansprechpartner für die Eltern und gehen bei Problemen mit den Kindern offensiv auf die Eltern zu. Zur besseren Transparenz und Integration halten wir Elterninformationsabende oder schriftliche Informationen der jeweiligen Mannschaften für besonders dienlich.

Eltern sollten ihre Kinder zu den Spielen begleiten und damit ihre Wertschätzung gegenüber den Kindern zum Ausdruck bringen. Weiterhin sollten Eltern den regelmäßigen Besuch ihrer Kinder beim Training unterstützen. Eltern sollten ihre Kinder beim Trainer oder Betreuer abmelden, wenn an einem Training oder Spiel nicht teilgenommen werden kann.

Genauso wie Trainer und Betreuer sind auch Eltern Vorbilder am Spielfeldrand und sollten sich auch so verhalten.

Für die Trikotwäsche und deren Regelung ist die Mannschaft selbst verantwortlich.

Aufgaben der Spieler

Alle Teams verpflichten sich zum schonenden Umgang mit der Sportausrüstung und dem Übungsmaterial. Auch ist im Hinblick auf den Erhalt des Rasenplatzes in den Trainingseinheiten darauf zu achten, dass Tore – falls nicht auf Rädern - beim Versetzen „getragen“ und nicht „geschoben“ werden.

Mit der Trikotausrüstung der jeweiligen Mannschaft ist pfleglich umzugehen und auf deren Vollständigkeit zu achten. Für den Nach- oder Ersatzkauf von Trainings- und Repräsentationsanzügen sind die Eltern verantwortlich, die damit auch bei eventuellem Austritt ihres Kindes aus dem Verein im Besitz derselben bleiben.

Die Pflege unseres Sportplatzes und Sportheims liegt nicht nur in unserem Interesse, sondern sollte auch im Interesse des jeweiligen Spielers und Trainers liegen. Daher bitten wir alle Mannschaften, den Platz sauber und ordnungsgemäß zu verlassen und gegebenenfalls Unrat (Flaschen, Papiere etc.) einzusammeln und zu entsorgen oder entsprechend zu deponieren.

Inkrafttreten

Vorliegende Jugendcharta ist auf der Vorstandssitzung am 07.02.2022 beschlossen worden und tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft. Die ursprüngliche Fassung vom 27.05.2013 tritt damit außer Kraft.

Die Jugendcharta ist den Mitgliedern bekanntzugeben. Zu diesem Zweck wird die jeweils aktuelle Fassung im Hauptmenü der Vereinshomepage unter „Verein“ hinterlegt.